

# Initiative ergreifen – mitgestalten

**Tokjo-Projekt** Jugendliche können im Jugendkulturhaus Neon aktiv mitwirken

Seit bald einem Jahr besteht das renovierte Jugendkulturhaus Neon am Mühleweg eröffnet. Es bietet Tokjo, dem Trägerverein für offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau, völlig neue Möglichkeiten in der Jugendarbeit. Und: «Durch die neuen Räumlichkeiten eröffnen sich vor allem der Langenthaler Jugend ganz neue Perspektiven», sagt die für Langenthal zuständige Tokjo-Jugendarbeiterin Anita Abegglen.

TOBIAS GRANWEHR

Im vergangenen Herbst wurde das völlig umgebaute Jugendkulturhaus Neon am Mühleweg eröffnet. Es bietet Tokjo, dem Trägerverein für offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau, völlig neue Möglichkeiten in der Jugendarbeit. Und: «Durch die neuen Räumlichkeiten eröffnen sich vor allem der Langenthaler Jugend ganz neue Perspektiven», sagt die für Langenthal zuständige Tokjo-Jugendarbeiterin Anita Abegglen.

Mit dem Projekt «Machbar» will Tokjo das Potenzial des Hauses bekannt machen und «den Jugendlichen zeigen, dass ihre Ideen zur Weiterentwicklung von «Neon» und zur Gestaltung neuer Angebote gefragt sind», wie Abegglen sagt. Dies ganz nach dem Leitgedanken von Tokjo: «Unsere Jugendarbeit will Jugendliche zu einer aktiven Freizeitgestaltung animieren. Wir wollen ihnen eine Alternative zum Konsum bieten», sagt sie. Zentral ist für Tokjo laut Abegglen zudem die Raumaneignung der Jugendlichen. «Sie sollen sich im Jugendkulturhaus wohlfühlen und sich damit identifizieren.» Dabei sei es durchaus denkbar, dass sie im «Neon» etwas verändern könnten. Sie müssten einfach die Initiative ergreifen, sagt sie. «Wenn sie etwas anpacken wollen, müssen wir ihnen natürlich die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Ideen aufzeigen.»

## Die Bedürfnisse der Jungen erfassen

Um überhaupt zu erkennen, welche Bedürfnisse die Jugendlichen haben, mussten sie erst einmal mit dem neuen Jugendkulturhaus in Berührung gebracht werden. Deshalb lud Tokjo im Frühjahr die siebten bis neunten Klassen der Schulzentren Hard, Elzmatte und Kreuzfeld 4 ins «Neon» ein. «Der Besuch gab den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Tokjo, mich als zuständige An-



**JUGENDKULTURHAUS** Langenthaler Jugendliche sollen mitbestimmen, was im «Neon» läuft. TG

sprechperson und unsere Angebote kennenzulernen», sagt Abegglen. Um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu erfassen, seien Fragebogen verteilt worden. Diese würden nun ausgewertet und die Resultate im Rahmen eines Kick-Off-Events im September im «Neon» präsentiert. Es habe sich gezeigt, dass Discos, Konzerte, Yoga- und Tanzkurse gewünscht seien, sagt die Jugendarbeiterin. Sie ist seit Mai 2009 für Tokjo tätig. Es sei wichtig, mit den Schulen zusammenzuarbeiten und die siebten Klassen durchs Haus «zu schleusen». «Wir müssen künftig immer neue Jahrgänge ansprechen können. Deshalb ist es wichtig, dass die Siebtklässler unser Haus kennenlernen.»

## Vieles ist möglich oder diskutabel

Der Besuch der Schüler hatte schliesslich zur Folge, dass sich 20 Jugendliche im Mai zu einem Mitwirkungstreffen im «Neon» einfanden. Es waren jene Jungen, die vorerst bei der Weiterentwicklung respektive der Gestaltung von Angeboten mitwirken wollen. «Die dabei entstandenen Untergruppen verfolgen gemeinsam mit

## TOKJO LANCIERT EINEN FOTOWETTBEWERB

Als Begleitaktion zum Projekt «Machbar» führt Tokjo (Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau) einen Fotowettbewerb zum Thema «Hier lebe ich» durch. «Damit haben Jugendliche die Chance, uns Langenthal aus ihrer Sicht zu zeigen», sagt Jugendarbeiterin Anita Abegglen zur Idee des Wettbe-

werbs. Die teilnehmenden Jugendlichen können bis zum 22. August ihr kreativstes Foto von «ihrer» Stadt auf die Online-Galerie der Tokjo-Webseite laden. Die drei bestplatzierten Fotos gewinnen Sachpreise. Zudem werden die Fotos am Kick-Off-Event (siehe Haupttext) gezeigt. (TG) [www.tokjo.ch](http://www.tokjo.ch)

Tokjo ihre Ideen weiter und setzen diese um», sagt Abegglen. «Machbar» solle den Jugendlichen zeigen, dass vieles möglich, diskutabel oder sogar realisierbar sei. «Wir wollen ihnen dabei nicht fertige Angebote vorsetzen, können sie bei der Organisation aber auch nicht ins Leere laufen lassen.» Die Jugendlichen sollen ihre Ideen also selbst umsetzen. Ganz nach dem Tokjo-Grundsatz «Jugendliche für Jugendliche», jedoch mit der Unterstützung von Jugendarbeitern. Dabei sei auch der Umgang mit Frust ein Thema, denn: «Nicht immer ist alles umsetzbar, was sich die Jugendlichen vornehmen», sagt sie. Gewisse Resultate haben die engagierten Jugendlichen

laut Abegglen jedoch bereits erreicht. So findet beispielsweise Anfang Juli in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz im «Neon» ein Mixkurs für alkoholfreie Getränke statt. Ein Tanzkurs soll ebenfalls aufgebaut werden. Und: Zwei Jugendliche haben sich bereit erklärt, bei der Aussengestaltung des Jugendkulturhauses mitzuwirken. Diese wird vom Serviceklub Kiwanis finanziert.

Diese und weitere Ideen werden am 18. September am Kick-Off-Event interessierten Jugendlichen präsentiert. Dann hofft Abegglen, zusätzliche Jugendliche für die Gestaltung der Angebote im Jugendkulturhaus zu gewinnen.

# Mit Sonntagsspielen in die 1. Liga aufsteigen

**FC Langenthal** An der 20. Hauptversammlung der Senatoren geben Klubpräsident und -trainer Auskunft

An der Hauptversammlung der FCL-Senatoren interessieren neben den statutarischen Geschäften immer wieder die neuesten Nachrichten vom Fussballklub. Diese überbrachte Guido Bardelli, Präsident des Fussballklubs Langenthal. Die Wichtigste ist: der Klub will in der neuen Saison in die 1. Liga aufsteigen.

HANS MATHYS

An der 20. Hauptversammlung der Senatorenvereinigung des FC Langenthal (FCL) interessierten vor allem die Neuigkeiten rund um den ambitionierten Klub. FCL-Präsident Guido Bardelli und Heinz Aebi, Teamchef der 1. Mannschaft (4. Schlussrang in der 2. Liga interregional), stillten den «Gwunder» der FCL-Senatoren sogleich. Der Test, die Heimspiele der 1. Mannschaft in der soeben beendeten Rückrunde am Samstag mit Spielbeginn um 17 Uhr auszutragen, soll abgebrochen werden. Der Vorstand habe die Vor- und Nachteile abgewogen und sich bei einer Gegenstimme dafür ausgesprochen, die Heimspiele wieder auf Sonntagnachmittag anzusetzen. Dadurch lasse sich auch vermeiden, dass die Spiele der Fussballer und der Eishockeyspieler gleichzeitig am Samstagabend stattfänden.

## Kein Weltuntergang

«Das Ziel für die Saison 2010/11 ist der Aufstieg in die 1. Liga», sagte Bardelli. Um Trainer und Spieler nicht zu stark unter Druck zu setzen, relativier-

te er aber sogleich seine Aussage und erklärte: «Wir tun alles für den Aufstieg, aber es wäre kein Weltuntergang, wenn es damit nicht klappen sollte.» Der FCL-Präsident nannte die drei Spieler mit 1.-Liga-Erfahrung, mit denen sich der FCL verstärkt: Roger Felber und Luigi Nikaj (beide Jahrgang 1977, beide vom FC Schötz) sowie Bleirim Bekteshi (Jahrgang 1986, vom FC Olten). Gemäss Heinz Aebi verhandelt der FCL noch mit einem vierten Spieler mit 1.-Liga-Erfahrung aus dem Aargau. Nicht mehr im Kader der 1. Mannschaft sein werden Nicola Amati und Sandro Vifian (beide Rücktritt), Patric Oppong (wechselt in den FCL-Staff) sowie Lars Rickli und Daniel Siegenthaler (beide 2. Mannschaft FCL).

## Im Cup immer auswärts

Um sich im Schweizer Cup für die erste Hauptrunde zu qualifizieren, müsste sich der FCL dreimal auswärts gegen gleichklassige Teams durchsetzen – am 31. Juli beim FC Diepoldsau, am 7./8. August gegen den Sieger der Partie Bülach – Muri AG und am 18. August voraussichtlich beim SV Höngg oder beim FC Küsnacht.

Neben Hauptsponsor Brieger (Verpackungen) gibt es ab sofort mit Schöni (Transporte) einen weiteren «Grosssponsor». Schöni finanzielles Engagement bleibt vorerst auf drei Jahre befristet – mit Fokus auf den Kinderfussball. Zudem erhält die 1. Mannschaft des FCL einen neuen Dress. Er ähnelt jenem von Juventus Turin, dem Lieblingsverein des Klubpräsidenten, ist

aber nicht schwarz-weiss, sondern gelbblau gestreift.

## Auswärtige und Eigengewächse

Das Team von Trainer Willy Neuschwander beginnt schon in gut zwei Wochen am 5. Juli mit dem Training. Beim Turnier im Juli auf der «Rankmatte» sind neben Gastgeber Langenthal auch Zofingen, Herzogenbuchsee, Baden, Wangen bei Olten und Höngg dabei. «Wir haben einen guten Teamgeist», sagte Neuschwander und nannte hier Spieler wie Marcel Hügli, Patric Oppong, Lars Rickli und Mehmet Arisoy, die meist auf der Ersatzbank Platz nehmen mussten, diese Situation aber akzeptiert und «toll reagiert» hätten. «Wenn wir uns die 1. Liga als Ziel stecken, kommen wir nicht darum herum, auswärtige Spieler zu engagieren», sagte der Trainer. Er verwies auf frühere Zeiten und Namen wie Baumgartner, Bucher, Kaufmann und Soldati, die auch keine Eigengewächse waren. Dem eigenen Nachwuchs gebe er aber immer eine Chance. David Lanz und Dominik Luder hätten diese genutzt, während Janosch Hugi und Christoph Scheidegger den grossen Aufwand nicht betreiben wollten und freiwillig ins «Zwöi» gewechselt seien.

Neuschwander zur soeben beendeten Saison: «Wir haben nicht ganz das erreicht, was ich wollte. Die Latte war so hoch gesetzt, dass wir nicht ganz darüber kamen.» Den Knackpunkt, die unerwartete Heimleite gegen Absteiger Herzogenbuchsee, ver-

## DIE SENATORENVEREINIGUNG

Die FCL-Senatoren haben den FC Langenthal in der vergangenen Saison mit 24 200 Franken unterstützt. Die Senatorenvereinigung zählt aktuell 109 Mitglieder – vier mehr als vor einem Jahr. Dem Austritt von Bernhard Schenk stehen die Eintritte von Toni Widmer, Heinz Kramer, Hans Portmann, Walter Günter und Albert Schaller gegenüber. Der Mitgliederbeitrag liegt bei jährlich 280 Franken. Kassier Thomas Flury erläuterte die Jahresrechnung 2009/2010, die bei Einnahmen von 31 100 Franken mit 4500 Franken Gewinn abschliesst. Das Budget für die neue Saison sieht einen Gewinn von 4700 Franken vor. (HML)

glichen der Trainer mit jener der Schweiz daheim gegen Luxemburg.

## Aufstieg mit Peter Ruch

Lob heimste Peter Ruch ein, der mit der jungen 2. Mannschaft von der 2. in die 1. Stärkeklasse der 3. Liga aufgestiegen ist und in der neuen Saison – es wird nur eine 3. Liga, keine Stärkeklassen geben – Derbys gegen Roggwil und Burgdorf austragen darf. Der älteste FCL-Nachwuchs ist wieder in die Coca-Cola Junior League A aufgestiegen, aus der er vor einem Jahr freiwillig abgestiegen ist, und die B-Junioren stehen nach dem 2:1-Auswärtssieg gegen Köniz im Cupfinal. Hier trifft der FCL am 20. Juni daheim auf Bümpliz 78. Die Hauptversammlung des FCL findet am 27. August statt.

## Nachrichten

### Beat Schlatter in Langenthal



Im Beisein der Schauspieler Judith Koch und Beat Schlatter (im Bild) flimmerte am Dienstagabend ein ungewöhnlicher Film über die Leinwand des Langenthaler Kinos Scala. Der Film spielt nämlich in Langenthal, genauer im Spital Region Oberaargau (SRO). Bei der Komödie von Regisseur Peter Luisi handelt es sich um einen Werbefilm für das Berner Bildungszentrum Pflege. Damit möchte es junge Menschen dazu animieren, den Pflegeberuf zu ergreifen – oder sich zumindest darüber zu informieren. «Die Praktikantin» handelt von Lina, die sich zur diplomierten Pflegefachfrau ausbilden lassen will und dafür ein Eignungspraktikum bestehen muss. Der Film ist zwar nicht sehr realistisch, doch das soll er gemäss Schulleiter Peter Marbet auch nicht sein. Mit diesem Film wolle die Schule den jungen Menschen den Pflegeberuf auf lockere Art näher bringen, sagte er vor unzähligen Gästen im Kino Scala. Nach der Vorführung bot sich den Anwesenden die Gelegenheit, mit den Schauspielern zu plaudern. Mehr Infos zum Film und zum Pflegeberuf unter [www.bzpflege.ch](http://www.bzpflege.ch) (TG)

### Schulwesen Baumgartner in Obersteckholzer Kommission

Ab dem 1. August 2010 hat Langenthal Anspruch auf einen Sitz mit Antrags- und Stimmrecht in der Schul- und Kindergartenkommission Obersteckholz. Dieser Anspruch basiert auf dem Anschlussvertrag über das Kindergarten- und Primarschulwesen zwischen der Einwohnergemeinde Obersteckholz und der Stadt Langenthal und betrifft das Kindergarten- und Primarschulwesen des Stadtteils Untersteckholz. Seit der Fusion am 1. Januar gehört Untersteckholz zur Stadt. Langenthals Gemeinderat hat Vizestadtpräsidentin Laura Baumgartner (SP) als Mitglied in die Schul- und Kindergartenkommission Obersteckholz gewählt. (TG)

### Chorgesang «Edmonton Swiss Men's Choir» konzertiert

Ehrenvoll und nicht alltäglich: Der in Sängerkreisen bekannte deutschsprachige Männerchor Edmontons Swiss Men's Choir aus Kanada gastiert auf seiner Schweizertournee im Restaurant Alte Mühle in Langenthal. Zusammen mit dem Langenthaler Männerchor steht ein bunter Strauss von chorweise und gemeinsam vorgetragenen Schweizerliedern auf dem Programm. Darunter seien Kostbarkeiten, die einen hohen Genuss versprechen, schreibt der Männerchor. Das Konzert in der «Mühle» findet am Dienstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt kostet 15 Franken. (MGT)

INSERAT

LANGENTHAL  
18. - 20. JUNI 2010  
46. BERNISCH-KANTONALES  
**Jodlerfest**

BRUCHTUM NÖI GNIESSE!

[www.jodlerfest-2010.ch](http://www.jodlerfest-2010.ch)

**Jetzt as Fescht!**

**Willkommen in Langenthal!**